



Jungpferde - Seminar 2024



REGELBUCH



Agenda

- (1) EWU-Regelbuch
- (2) Ziel der Jungpferdeprüfungen
- (3) Zugelassene Pferde
- (4) Zugelassene Reiter
- (5) Ausrüstung Pferde
- (6) Disziplinen und Pattern
- (7) JUPF Basis, Trail, Reining und Ranch Riding
- (8) Youngstar Challenge und Reining
- (9) Jungpferde und Youngstar Notenskala
- (10) Western Ausbildungsskala
- (11) Grundgangarten
- (12) Jungpferde Beurteilung

Jungpferdeseminar 2024



Jungpferde

- § 266 Einleitung / Ziel
- § 267 Art
- § 268 Ablauf
- § 269 Richtverfahren
- § 270 Besondere Bestimmungen
- § 271 Pattern und deren Bestimmungen
- § 272 Positive Ausführungsmerkmale
- § 273 Negative Ausführungsmerkmale

Youngstars

- § 274 Einleitung / Ziel
- § 275 Art
- § 276 Ablauf
- § 277 Richtverfahren
- § 278 Besondere Bestimmungen
- § 279 Pattern und deren Bestimmungen
- § 280 Positive Ausführungsmerkmale
- § 281 Negative Ausführungsmerkmale

Ziel der Jungpferdeprüfungen



Die Jungpferdeprüfungen sind Einstiegsklassen für 4- und 5-jährige Pferde und dienen der schonenden Heranführung an den Turniersport.

In allen Disziplinen wird die exakte Ausführung der Manöver, der Grad der Erfüllung der Ausbildungsskala und die Korrektheit sowie Qualität der Grundgangarten bewertet. Am Ende des Rittes wird eine Wertnote für den Gesamteindruck vergeben. (§266)

Jungpferde-Disziplinen



3 aus 4 Regel für Jungpferde

Aus den 4 vorhandenen JUPF-Disziplinen darf ein Pferd auf einem Turnier für max. 3 Disziplinen genannt werden.

Die Disziplinen können von Turnier zu Turnier variieren.

Sollte sich das Pferd für alle 4 Disziplinen auf der German Open qualifiziert haben, muss der Teilnehmer entscheiden, welche drei Disziplinen gestartet werden sollen.

Ein Start in allen 4 Disziplinen des JUPF-Programms ist weder auf einem A+Q/B-Turnier noch auf der German Open möglich.

Zugelassene Pferde

- (1) Zugelassene Pferde Jungpferde (§ 270):
Für die Teilnahme an Jungpferdeprüfungen sind nur 4- und 5-jährige Pferde aller Rassen zugelassen.
- (2)
Für die Teilnahme an der German Open sind nur in das EWU-Jungpferdeprogramm einbezahlte Pferde zugelassen, sofern sie die erforderliche Qualifikation (auf A+Q- und B-Turnieren) erreicht haben und nicht jünger als 4-jährig auf Turnieren unter dem Sattel vorgestellt wurden.

Zugelassene Pferde



Der Veranstalter schreibt die Jungpferdeprüfungen getrennt für 4- und 5-jährige Pferde aus.

Unabhängig von der Anzahl der Nennungen muss die Prüfung als reguläre Prüfung durchgeführt werden. Die Wertung und Siegerehrung erfolgt getrennt nach Altersklasse

Zugelassene Pferde

- (2) Zugelassene Pferde Youngstars (§278):
Für die Teilnahme sind nur 6-jährige
Pferde zugelassen.
Für die Teilnahme an der German Open
sind nur in das EWU-
Jungpferdeprogramm einbezahlte Pferde
zugelassen, sofern sie die erforderliche
Qualifikation (auf A+Q- und B-Turnieren)
erreicht haben und nicht jünger als 4-
jährig unter dem Sattel auf einem Turnier
vorgestellt wurden.



Zugelassene Reiter

Auch in
Jungpferdeprüfungen
können die Reiter
Leistungspunkte
erreichen.

Für die Teilnahme an
Jungpferdeprüfungen sind
folgende Reiter zugelassen:

- LK 3 A/B
- LK 2 A/B
- LK 1 A/B



Ausrüstung Pferde

(1) Jungpferde § 270:

Bandagen und Gamaschen sind in allen Jungpferdeprüfungen erlaubt. Erlaubte Zäumungen während der Prüfung sind ausschließlich Snaffle-Bit und Hackamore.

(2) Youngstars § 278:

Bandagen und Gamaschen sind in allen YS-Klassen erlaubt. Erlaubte Zäumungen während der Prüfung analog der Altersklasse des Pferdes.

Geändertes Bewertungssystem ab 2024

Die Grundgangarten werden nicht mehr separat bewertet – sie fließen in die jeweiligen Manöver und in den Gesamteindruck ein. Somit liegt mehr Gewichtung auf die Bewertung auf der Erfüllung der altersentsprechenden Ausbildung/Rittigkeit/Reiteigenschaften

➔ AUSBILDUNGSSKALA

Bewertungssystem

- (1) Basis: 4j. und 5j.
- (2) Trail: 4j. und 5j.
- (3) Reining: 4j. und 5j.
- (4) Ranch Riding: 4j und 5j.

- (5) Youngstar Challenge: 6j.
- (6) Youngstar Reining: 6j. (RN-Pattern 5, 6, 8)

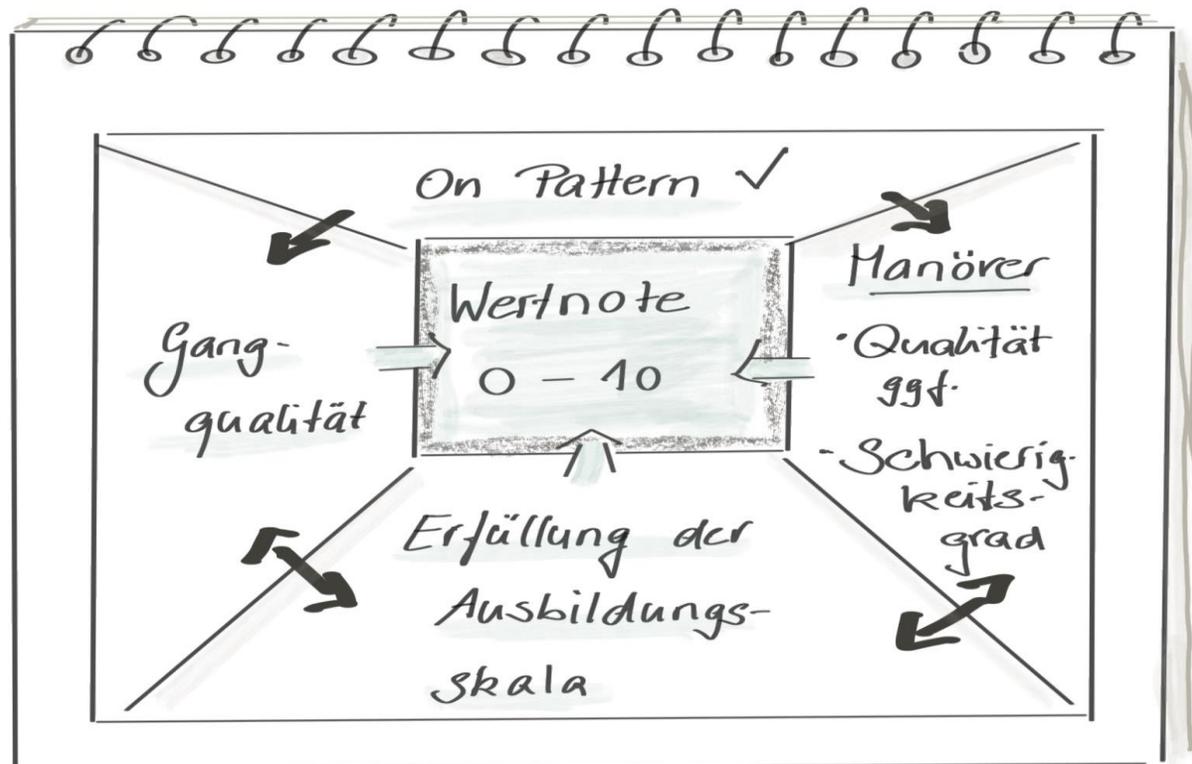
JUPF- Notenskala: 0-10

9 Manöverbewertungen
+ Gesamteindruck

disziplinspezifisch:
Start bei 70

Manöver + 0-4 Zusatzpunkte
Für Erfüllung der
Ausbildungsskala

Jungpferde Beurteilung



Jungpferdeseminar 2024

Was ändert sich ab 2024



Scoresheet Jungpferde Basis # 6



Turnierort:												Datum:			
Richter:												LK:			
Lfd. Nr.	Start Nr.	Manöver	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamteindruck Pferd	(Summe ./- 10) Gesamtpunkte	Platz	
			Schritt, Trab, Volte, ganze Ba	Tritte verlängern	Trab, Volte	Rechtsgalopp	Schritt, Stop	HHW 360° (l. und r.)	Schritt, Linksgalopp	Trab, Stop	Rückwärts, Trab				
		Punkte													
		Punkte													
		te													

Jungpferdeseminar 2024

Was ändert sich ab 2024



Scoresheet Jungpferde Reining # 6



Turnierort:												Datum:											
Richter:												LK:											
Lfd. Nr.	Start Nr.	Manöver	1		2		3		4		5		6		7		8		9		Gesamteindruck Pferd	(Summe ./ 10) Gesamtpunkte	Platz
			Trab, Stop, 4 Spins links	Schritt, Trab, Stop, 4 1/4 Spins rechts	2 Zirkel Rechtsgalopp 1. groß, schnell, 2. klein langsam	Galopp, Trab	Linksgalopp, 2 Zirkel, 1. groß, schnell, 2. klein langsam	Galopp, Trab	Rechtsgalopp, Rund down, Stop, RB links	Galopp, Run down, Stop, RB rechts	Galopp, Run down, Stop, Back												
		Punkte																					
		Punkte																					
		Punkte																					

Jungpferdeseminar 2024

Was ändert sich ab 2024

Turnierort:												Datum:			
Richter:												LK:			
Lfd. Nr.	Start Nr.	Manöver	Walk, Walk over, Walk	Trot	ext. Trot corners	Trot	Lope RL, ext. Lope, Lope	Trot, Lope LL	Trot	Stop, Back up	Turn 360° l. o. r.	Gesamteindruck Pferd	(Summe /. 10) Gesamtpunkte	Platz	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9				
		Punkte													
		unkte													

Jungpferdeseminar 2024

Was ändert sich ab 2024



Scoresheet Jungferde Trail # 8



Turnierort:												Datum:			
Richter:												LK:			
Lfd. Nr.	Start Nr.	Manöver	Schritt, Trab, Trabstangen	Anhalten, Rückwärts	Trab, Trabstangen	Trab, Box 360°	Schrittstangen	Rechtsgalopp, Galoppstangen	Schritt, Tor	Trab, Linksgalopp, Galoppstangen	Schritt-Slalom	Gesamteindruck Pferd	(Summe ./- 10) Gesamtpunkte	Platz	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9				
		Punkte													
		nkte													

Jungpferde Notenskala

Note	Bezeichnung	vgl.Score	Hilfestellung
10	Ausgezeichnet	+ 1 1/2	
9	Sehr gut	+ 1	
8	Gut	+ 1/2	
7	Ziemlich gut	0	(korrekt)
6	Befriedigend	- 1/2	(mit kleinem Fehler / eventuell Penalty-Situation)
5	Genügend		
4	Mangelhaft	- 1	(mit mittlerem Fehler / Penalty-Situation)
3	Ziemlich schlecht		(mit großem Fehler / Penalty-Situation)
2	Schlecht	- 1 1/2	(mit sehr großem Fehler / Penalty-Situation)
1	Sehr schlecht		(mit vielen großen Fehlern / Penalty-Situation)
0	Nicht ausgeführt		

Wertnoten anhand der Ausbildungsskala



Youngstar Challenge und Reining

Zusatzpunkte 0 - 4

4 exzellent



Das Pferd zeigt sich während der gesamten Vorstellung durchlässig, d.h. es zeigt jederzeit in hohem Maße die Erfüllung aller Stufen der Ausbildungsskala. Das Pferd nimmt die Reiterhilfen jederzeit willig und aufmerksam an. Die Hilfengebung ist nahezu unsichtbar. Das Gesamtbild ist harmonisch.

3 sehr gut



Das Pferd zeigt konstant in allen Manövern Takt, Losgelassenheit und Nachgiebigkeit. Es nimmt die Reiterhilfen jederzeit willig und aufmerksam an. Die Hilfengebung ist nahezu unsichtbar.

2 gut



Das Pferd zeigt während der gesamten Vorstellung Takt, Losgelassenheit und Nachgiebigkeit. Es zeigt teilweise Geraderichtung und Lastaufnahme der HH. Das Pferd nimmt die Reiterhilfen willig an. Wenn es sich kurz den Reiterhilfen entziehen sollte, ist seine Aufmerksamkeit mit wenig Aufwand wieder beim Reiter.

1 befriedigend



Das Pferd zeigt häufig Takt, Losgelassenheit und Nachgiebigkeit. Es nimmt teils die Reiterhilfen willig an, teilweise widersetzt es sich, lässt sich aber korrigieren.

0 genügend



Das Pferd zeigt teilweise Takt, Losgelassenheit und Nachgiebigkeit. Es nimmt teils die Reiterhilfen an, teilweise widersetzt es sich.

Jungpferde Basis, Trail, Reining, Ranch Riding

Gesamteindruck (§ 269)

In den Gesamteindruck fließen die Willigkeit des Pferdes, die Qualität der Grundgangarten und die altersgerechte Erfüllung der Ausbildungsskala ein.

JUPF-Notenskala: 0-10

Jungpferde Notenskala: Note „0“ (§271)

- (1) Gravierende Fehler
- (2) Auslassen eines Manövers

PRO Manöver

-
- (1) Pattern ist nicht mehr erkennbar
 - (2) Eine Gangart wird komplett ausgelassen
 - (3) Der Reiter gibt auf
 - (4) Die markierte Arena wird verlassen
 - (5) Nach § 155
 - (6) DQ nach § 154

PRO Ritt

Youngstar: Score „0“

Regelbuch Youngstarprüfungen:

- (1) Disziplinspezifisch
(außer WR-Teil!)
- (2) RN: kein „Trot-in“

Regelbuch allgemein § 155

- (1) Ausrüstung
- (2) Sturz
- (3) DQ laut § 154

PRO Ritt

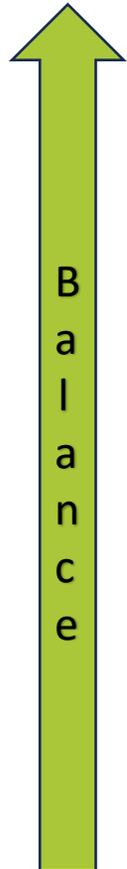


Westernreitlehre Ausbildungsskala:
Bewegung

Ein Pferd bewegt sich grundsätzlich in allen Gangarten taktrein, losgelassen, in natürlicher Haltung und gerade gerichtet, mit gutem Schub aus der Hinterhand, im Gleichgewicht ausbalanciert vorwärts.

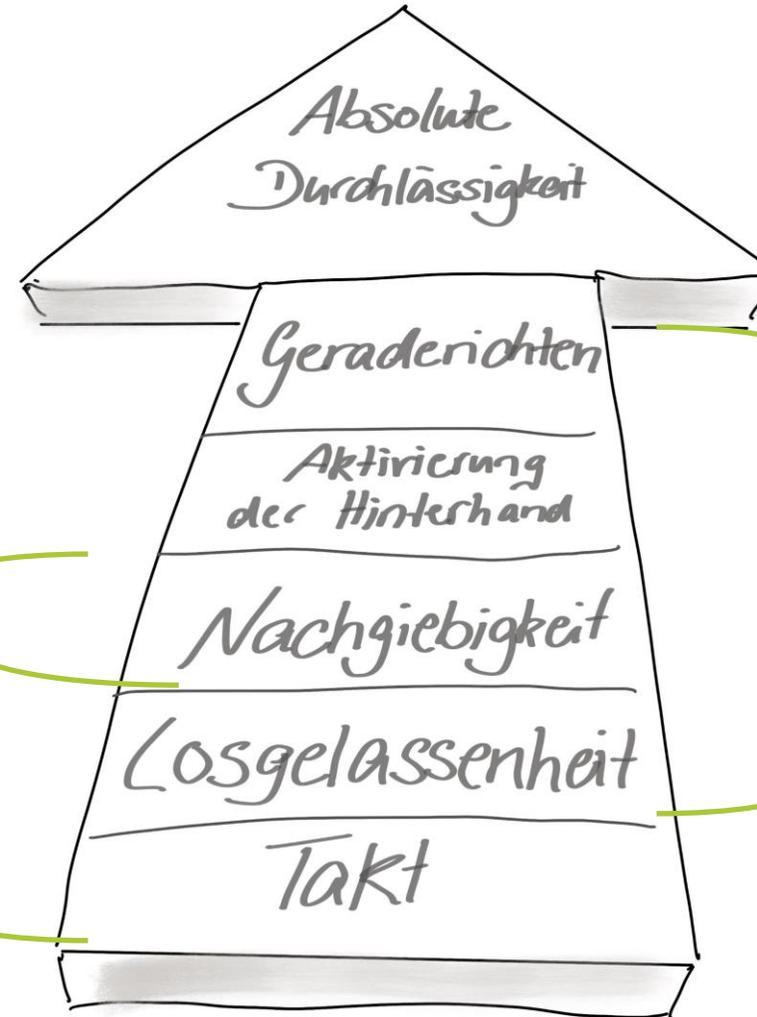
Korrektheit wird vorausgesetzt, Qualität höher bewertet.

Westernreitlehre Ausbildungsskala



Entwicklung der
Tragkraft

Gewöhnungsphase



Entwicklung der
Schubkraft

Westernreitlehre Ausbildungsskala: Takt

Takt bedeutet das räumliche und zeitliche Gleichmaß der Schritte, Tritte und Sprünge in den drei Grundgangarten und während des Schritte-, Tritte- und Sprünge-Verlängerns. Der Takt soll auf geraden und gebogenen Linien erhalten bleiben, ebenso in den Übergängen und Wendungen.

Westernreitlehre Ausbildungsskala: Losgelassenheit

Losgelassenheit bedeutet, dass sich die Muskeln des Pferdes unverkrampft und zwanglos bei innerer Gelassenheit an- und abspannen.

Merkmale sind z.B.

- (1) taktreine Gänge
- (2) entspanntes, geschlossenes Maul, beweglicher Unterkiefer
- (3) abschnauben
- (4) pendelnder Schweif, der locker und entspannt getragen wird
- (5) schwingender Rücken
- (6) zufriedener Gesichtsausdruck

Westernreitlehre Ausbildungsskala: Nachgiebigkeit

Nachgiebigkeit bedeutet, dass das Pferd die Gewichts-, Schenkel- und Zügelhilfen des Reiters willig annimmt und Dehnungsbereitschaft an die Reiterhand zeigt. Das Pferd zeigt positive Reaktionen auf kaum sichtbare Reiterhilfen.

Westernreitlehre Ausbildungsskala: Aktivierung der Hinterhand/ Schwung

Aktivierung der Hinterhand bedeutet, dass das Pferd aktiv aus der Hinterhand unter den Schwerpunkt tritt. Es zeigt weich federnde Elastizität in der Vor- sowie Hinterhand über einen schwingenden Rücken. Das Pferd zeigt mehr Untertritt als Austritt sowie eine natürliche, positive Grundspannung und Elastizität.

➡ Körpergeschmeidigkeit und Sitzkomfort aus guter Losgelassenheit

Westernreitlehre Ausbildungsskala: Geraderichten

Geraderichtung bedeutet, dass sich das Pferd (unter Erhalt von Takt, Losgelassenheit, Nachgiebigkeit und aktiver Hinterhand) sowohl auf geraden als auch auf gebogenen Linien mit Vorder- und Hinterbeinen auf einer Hufschlaglinie bewegt, die Längsachsen sind aufeinander ausgerichtet. Die Geraderichtung dient der Gymnastizierung des Pferdes, um die natürliche Schiefe auszugleichen.

Westernreitlehre Ausbildungsskala: absolute Durchlässigkeit

Absolute Durchlässigkeit bedeutet, dass das Pferd dem Reiter seine volle Kraft zur Verfügung stellt. Es zeigt unter Beibehaltung aller Punkte der Ausbildungsskala einen positiven Spannungsbogen, eine konstante, dem Exterieur entsprechende, sichtbare Selbsthaltung im klaren Gleichgewicht.

➡ Harmonie der Vorstellung

Überprüfung der Rittigkeit/Reiteigenschaften

Die altersentsprechende Erfüllung der Ausbildungsskala beschreibt die Rittigkeit und Reiteigenschaften des Jungpferdes. Das beinhaltet neben der Ausbildungsskala:

- Bewegungsmerkmale
- Haltungsmerkmale
- Temperamentsmerkmale

Bewegungsmerkmale:

- Taktstabilität aus klarer Losgelassenheit
- Natürliche positive Grundspannung
- Raumgriff
- Elastizität und schwingender Rücken (Körpergeschmeidigkeit)
- Gleichgewicht
- Sitzkomfort aus guter Losgelassenheit

Haltungsmerkmale

- Körperformierung aus sicherem Bewegungsfluss über den Rücken
- Gleichgewicht
- Dehnungsbereitschaft

Temperamentsmerkmale

- Ausgeglichenheit: Arbeitswilligkeit mit Losgelassenheit und Zufriedenheit
- Aufmerksamkeit
- Sensibilität und willige, prompte Reaktionen auf die reiterliche Einwirkung

Harmonie

Harmonie in der Vorstellung ist gegeben, wenn das losgelassene, zufriedene im Gleichgewicht und mit natürlicher Vorwärtsbewegung gehende Pferd willig und ohne Widerstand auf die Einwirkung seines Reiters reagiert. Dabei kommt es insbesondere auch darauf an, dass sich der Reiter elastisch und geschmeidig den Bewegungen des Pferdes anpasst sowie feinfühlig und unsichtbar auf sein Pferd einwirkt.

Negative Bewertungskriterien

- Unrationelle, kräftezehrende Aufwendigkeit oder schwer regulierbarer Vorwärtsdrang ist ebenso negativ zu bewerten wie der Mangel an Gehlust
- Häufige Schreckhaftigkeit und ständige Ablenkbarkeit durch äußere Einflüsse aufgrund einer deutlich inneren Unruhe sind ebenso negativ zu bewerten wie die Undurchlässigkeit des Pferdes, die durch Phlegmatismus und körperliche Steifheit bedingt ist.
- Übertriebene Empfindlichkeit auf die reiterlichen Hilfen ist ebenso negativ zu bewerten wie die Unempfindlichkeit insbesondere gegenüber dem treibenden Hilfen

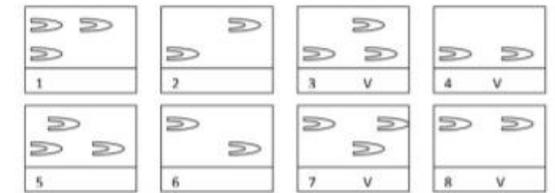
Negative Bewertungskriterien

- Forciertes Reiten in unnatürlicher Haltung des Pferdes oder einer übertriebenen Beizäumung beeinträchtigen die Harmonie ebenso deutlich wie ein unangemessenes Tempo
- Fehler bzw. Nichterfüllung der Merkmale der Ausbildungsskala

Grundgangarten: Walk

Der korrekte Walk/Schritt ist eine natürliche Gangart im eindeutig, klaren Viertakt ohne Schwebephase, die Bewegung fließt ungebunden durch den gesamten Körper. Das Pferd zeigt eine seinem Exterieur angemessene Schrittlänge. Ein „V“ ist deutlich erkennbar.

Der Walk erreicht eine höhere Qualität durch ein gelassenes Schreiten aus der Vorhand, während die Hinterhand unter den Schwerpunkt des Pferdes tritt bei gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen.

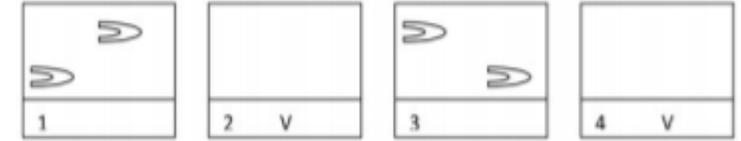


*Fußfolge im Walk (diagonal/ lateral):
Vorne rechts – hinten links – vorne links- hinten rechts*

Walk negative Bewertung

- Sich wiederholende Taktunreinheiten ggf. bis hin zu passartigen Bewegungen
- eilige, „zackelnde“ Fußfolge
- In der Schulter gebundener Vortritt
- Nicht durch den Körper gehender Schritt

Grundgangarten: Trab



Wenn in Pattern die Gangart Trab beschrieben ist, ist sowohl Jog als auch Trot zulässig.

Vorn rechts / hinten links – Schwebephase
– vorne links / hinten rechts - Schwebephase

Leichttraben und leichter Sitz ist nur in den Jungpferdeprüfungen, der Ranch Riding und der Western Ranch Rail in Verstärkungen erlaubt.

Grundgangarten: Jog

Der korrekte Jog ist eine natürliche Gangart im Zweitakt. Die Beinpaare bewegen sich diagonal mit einer kurzen Schwebephase dazwischen. Die Bewegungen sind rhythmisch, weich und leicht federnd.

Der Jog erreicht eine höhere Qualität durch raumgreifende, gesetzte Tritte bei hoher Tragkraft und gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen.

Grundgangarten: Extended Jog

Beim korrekten extended Jog werden die Tritte moderat rhythmisch verlängert.

Eine erhöhte Qualität zeichnet sich aus durch dynamische, aktive Bewegungen aus der Hinterhand bei gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen.

Grundgangarten: Trot

Der korrekte Trot ist eine natürliche Gangart im Zweitakt. Die Beinpaare bewegen sich diagonal mit einer passenden Schwebephase dazwischen. Die Bewegungen sind rhythmisch, weich und leicht federnd mit aktiver Dynamik aus der Hinterhand. Der Trot erreicht eine höhere Qualität durch raumgreifende, dynamische Tritte im mittleren Tempo bei gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen.

Grundgangarten: Extended Trot

Beim korrekten Extended Trot werden die Tritte rhythmisch verlängert, Rahmenerweiterung mit guter Vorwärtsbewegung.

Eine erhöhte Qualität zeichnet sich aus durch dynamische, aktive Bewegungen aus der Hinterhand bei gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen

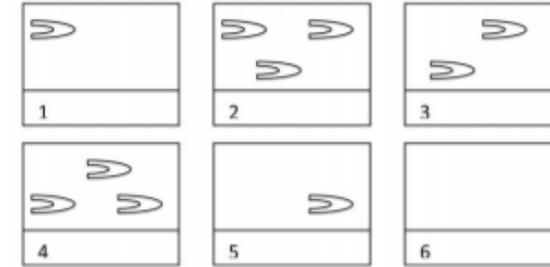
Trab negative Bewertung

- Sich wiederholende Taktfehler
- Gespannte Tritte aus einem festgehaltenen Rücken
- Unausbalancierter Bewegungsablauf
- Mangelnde Korrespondenz im Bewegungsablauf zwischen Vor- und Hinterhand
- Seitliches Ausweichen der Hinterhand
- Auf der Vorhand gehen

Grundgangarten: Lope

Der korrekte Lope ist eine natürliche Gangart im Dreitakt. Die Pferde zeigen auf der linken Hand den Linksgalopp und auf der rechten Hand entsprechend den Rechtsgalopp. Die Bewegungen sind rhythmisch, weich und leicht federnd.

Der Lope erreicht eine höhere Qualität durch raumgreifende, gesetzte Sprünge bei hoher Tragkraft und gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen.



Rechtsgalopp: hinten links, vorne links / hinten recht, vorne rechts

Grundgangarten: Extended Lope

Beim korrekten Extended Lope werden die Galoppsprünge rhythmisch verlängert, der Rahmen erweitert mit guter Vorwärtsbewegung.

Eine erhöhte Qualität zeichnet sich aus durch dynamische, aktive Bewegungen aus der Hinterhand bei gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen.

Lope negative Bewertung

- Verlust des klaren Dreitaktes
- Wiederholtes Umspringen
- Steifes Hinterbein
- Festgehaltener Rücken, eingeklemmter Schweif
- Kurze, eilige Sprungfolge beim Erweitern
- Deutliches „Auf-der-Vorhand-Galoppieren“

Oberlinie



Gute Oberlinie: Das Pferd zeigt eine ruhige Oberlinie, seine Kopf- und Halshaltung ist seinem Exterieur entsprechend flach und entspannt. Es hat eine gute Selbsthaltung.

Oberlinie



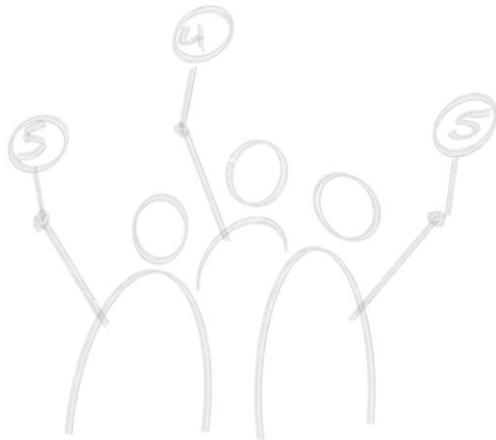
Schlechte Oberlinie: Der Kopf des Pferdes ist zu hoch oder zu tief. Falls der Pferdekopf dauerhaft zu hoch getragen wird, drückt es den Rücken weg und verliert den Schub aus der Hinterhand. Wird der Kopf durchgängig zu tief getragen, wird es zu schwer auf der Vorhand. In beiden Fällen verliert es seine Selbsthaltung.

Grundgangarten: Qualität „+“



Jede korrekte Gangart kann eine höhere Qualität erreichen sowie einen höheren Schwierigkeitsgrad durch Verlängerung der Stützbeinphase ohne dabei an Korrektheit oder Qualität zu verlieren. So kann eine Gangart als gut, sehr gut oder ausgezeichnet beschrieben werden.

Grundgangarten: Qualität „-“



Negative Abweichungen von einer korrekten Gangart können Taktfehler, Verspannungen, Schwunglosigkeit, Schiefe, Vorhandlastigkeit, mangelnde Dehnungsbereitschaft, Nervosität oder Unwilligkeit des Pferdes sein. Alle Abweichungen von einer korrekten Gangart müssen entsprechend ihres Auftretens als Mangel gewertet werden und in die Bewertung des Richters einfließen. So kann eine Gangart als schlecht, sehr schlecht oder extrem schlecht beschrieben werden.

Jungpferdeseminar 2024

Erstellt von:

Simone Reiss

Bearbeitet 02/2024:

Monika Aeckerle

Yvonne Steinbock